

Protokoll der 6. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2010 Deutscher Fernschachbund e. V. (BdF)

Termin: 29. Mai 2010

Ort: Wandelhalle im Kurpark von Bad Nenndorf, Hauptstr. 4, 31 542 Bad Nenndorf

Teilnehmerzahl: lt. Anwesenheitsliste 35 stimmberechtigte Mitglieder, von denen einzelne zeitweise den Raum verlassen.

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den Versammlungsleiter sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident Dr. Fritz Baumbach eröffnet die Versammlung um 14:10 Uhr. Der Präsident stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen wurde und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Teilnehmerliste weist 35 stimmberechtigte Mitglieder aus. Der Präsident schlägt Dr. Matthias Kribben als Versammlungsleiter vor.

Abstimmung: einstimmige Annahme

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Der Präsident schlägt Dr. Uwe Staroske zum Protokollführer vor.

Abstimmung: einstimmige Annahme

Es wird auf Grund eines Antrages diskutiert, ob Gäste an der Ordentlichen Mitgliederversammlung teilnehmen dürfen.

Abstimmung:

Ja: 12 Stimmen

Nein: 14 Stimmen

Enthaltungen: 9 Stimmen

Ein Gast verlässt daraufhin den Versammlungsraum.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung von 2009

Es wird vorgeschlagen, das Protokoll der Mitgliederversammlung von 2009 zu genehmigen

Abstimmung:

Ja: 32 Stimmen

Nein: 0 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

a) Präsident

Der Präsident Dr. Fritz Baumbach hob hervor, dass seine Aufgabe insbesondere repräsentativer Art ist und seine Tätigkeit eher in der Richtlinienkompetenz als im operativen Geschäft zu sehen ist. Im Rahmen dieser Tätigkeit hat der Präsident zahlreiche Mitgliederanfragen und –beschwerden bearbeitet. Neben dem Breitenfernschach bildet das Spitzenfernschach einen der Schwerpunkte der Aktivitäten des Präsidenten:

- 1 Das Finale der 17. Olympiade (Maximilian Voss, Peter Hertel, Arno Nickel, Dr. Stephan Busemann, Dr. Hans-Dieter Wunderlich, Gerhard Müller) startete am 17. September 2009. Derzeit liegt das deutsche Team mit + 1 in einer hervorragenden Position
- 2 Das Finale der 16. Olympiade (Post) startet am 10. Juni. 2010 (Dr. Fritz Baumbach, Dr. Matthias Kribben, Prof. Dr. Robert von Weizsäcker, Dr. Martin Kreuzer).
- 3 In der 23. Weltmeisterschaft (individual) liegen derzeit Ulrich Stephan und Thomas Winckelmann auf den vorderen beiden Plätzen. Einer dieser beiden Spieler wird der 23. Weltmeister werden. Im 22. Finale steht Jürgen Bücken ausgezeichnet und wird einen Medaillenrang erreichen.

In der anschließenden Aussprache wird von verschiedenen Mitgliedern nach den Prinzipien gefragt, nach denen die Aufstellung der Olympiamannschaften erfolgt ist. Insbesondere bei der Mannschaft, die im 16. Olympiafinale startet wird kritisch angemerkt, dass die Besetzung ein Jahr vor dem Turnierstart sehr frühzeitig erfolgte und Spieler aufgestellt wurden, die nach eigenem Bekunden eigentlich keine Postspieler sind.

Dem wird entgegengehalten, dass bei einem so herausragenden Ereignis wie dem Finale einer Olympiade eine langfristige Planungssicherheit für alle Beteiligten wichtig ist: der Deutsche Fernschachbund braucht verlässliche und starke Spieler, die Spieler hingegen müssen ihren Einsatz frühzeitig wissen, um sich vorzubereiten und ihre Partienanzahl nicht zu hoch werden zu lassen.

Auf Nachfrage erläutert der Präsident, dass der Deutsche Fernschachbund ein „Luxusproblem“ habe. Bei der Aufstellung dieses Teams wurde insbesondere auch berücksichtigt, dass die aufgestellten Spieler ausnahmslos herausragende Erfolge bei früheren Olympiaden erzielten und ihre Bretter größtenteils mit dem 1. Platz abgeschlossen hatten.

Derzeit werden die folgenden Kriterien bei der Teambesetzung herangezogen:

- 1 Elozahl
- 2 Erfolge
- 3 Sportliches Verhalten

Es wird diskutiert, ob der Deutsche Fernschachbund eine Leistungskommission gründen solle und einen Pool von Kandidaten für herausragende Wettkämpfe bilden soll. Es wird während der Versammlung der folgende Antrag durch ein Mitglied gestellt:

„Die Ordentliche Mitgliederversammlung möge beschließen, den Vorstand zu beauftragen, ein transparentes Verfahren zu entwickeln, wie Spitzenturniere (insbesondere Olympiade, Europameisterschaft und Spitzenturniere (individual) (z. B. Einladungsturniere)) besetzt werden“.

Abstimmung: einstimmige Annahme

b) Geschäftsführer

Zu Beginn seines Berichtes ging der Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit auf den Stand im 8. Finale der Damenolympiade, das Finale der 7. Europamannschaftsmeisterschaft und die Vorrunde der 8. Mannschaftsmeisterschaft ein. Die Damenmannschaft befindet sich im 8. Finale in einer sehr aussichtsreichen Position auf einen der Medaillenplätze. Die Finalmannschaft im 7. Finale der Europamannschaftsmeisterschaft befindet sich ebenfalls in einer aussichtsreichen Lage. Der Mannschaft im 8. Halbfinale ist unter schwierigen Umständen der Anschluss an die Spitzenplätze geglückt, nachdem ein Spieler 3 Partien durch Zeitüberschreitung verloren hat.

Die jährliche Rechnung, die der Deutsche Fernschachbund e. V. durch den Weltverband ICCF erhält, wird gründlich geprüft. Obwohl Rabatte für die Einladungsturniere Gold, Silber und Bronze weggefallen sind, erfolgen regelmäßig Reklamationen, die zur Kürzung der Rechnung führen.

Ausschreibungen für internationale Einladungsturniere anderer Föderationen werden regelmäßig über die Homepage ausgeschrieben, so dass sich interessierte Spieler beim Geschäftsführer für eine Teilnahme melden können. Dies funktioniert nicht in den Fällen, in denen Spieler direkt von anderen Verbänden angesprochen werden. Ferner wurde beim Günter Henrich Memorial von diesem Prinzip abgewichen und nur solche Spieler eingeladen, die eine enge persönliche Bindung an Günter Henrich hatten. Darüber hinaus startet der BdF jährlich ca. 8 Länderkämpfe, an denen interessierte teilnehmen können.

Im abgelaufenen Jahr hat ein Kindermalwettbewerb mit großer Beteiligung unter der Schirmherrschaft des BdF-Präsidenten Dr. Fritz Baumbach und des DSB-Präsidenten Prof. Dr. Robert von Weizsäcker stattgefunden. Hierdurch soll insbesondere eine Bindung der Eltern der teilnehmenden Kinder erreicht werden.

Hilmar Krüger ist vom Vorstand beauftragt worden, die Interessen des Deutschen Fernschachbundes in den Gremien des Deutschen Schachbundes wahrzunehmen.

Durch das Einscannen der Jahresrechnung und Versand per e-mail konnten die Portokosten um 2.000 EUR gesenkt werden.

Die Zeitschrift Fernschachpost wird nunmehr als Postvertriebsstück versendet (und nicht mehr als Büchersendung). Auch hierdurch konnten weitere Einsparungen realisiert werden. Der Versand erfolgt über einen externen Anbieter.

Der Geschäftsführer fungiert als Knoten für blinde Schachfreunde und für Schachfreunde, die keinen PC haben. In einem WM-Finale fungiert der Geschäftsführer auch als Knoten für einen italienischen Schachfreund. Die beiden deutschen Teilnehmer in diesem Finale haben zwischenzeitlich zurückgezogen.

Insbesondere bei den blinden Schachfreunden hat dies zu Neueintritten geführt, einige dieser Schachfreunde spielen mittlerweile auch internationale Turniere.

Obwohl die Funktion als Knoten erhebliche Einschränkungen in der persönlichen Mobilität des Geschäftsführers zur Folge hat (Ortsabwesenheiten über 24 Stunden sind auf Grund dieser Tätigkeit problematisch), wird hierin eine wichtige Unterstützung des Breitenfernschachs gesehen.

c) PR-Manager

Der PR-Manager Uwe Bekemann berichtet von einer überaus erfreulichen Entwicklung hinsichtlich der Zugriffe auf die BdF-Homepage. Der Server entwickelt sich gut und es ist eine positive Sponsorenentwicklung zu verzeichnen.

Für die Zeitschrift Fernschachpost konnten mit FM Atila Figura und Panu Laine zwei wichtige neue Mitarbeiter gewonnen werden.

Es wurde angeregt, künftig während des Fernschachtreffens über dieses auf der Homepage zu berichten, was künftig geschehen soll.

d) Schatzmeister

Der Schatzmeister Harry Gromotka berichtet über die erfreuliche finanzielle Entwicklung des Deutschen Fernschachbundes. Für das Jahr 2009 konnte auf Grund deutlicher Einsparungen ein Überschuss von mehr als EUR 10.000,-- realisiert werden, obwohl der Finanzplan ein Minus von EUR 12.000,-- vorgesehen hatte. Für das Jahr 2010 wird die geplante Kalkulation eingehalten. Die Mitgliederzahl ist mit ca. 2.600 in den letzten Jahren relativ konstant gewesen.

e) Kassenprüfer

Dr. Matthias Kribben berichtet für die Kassenprüfer (Dr. Matthias Kribben und Rudolf Rüter), dass die Rechnungsführung ordnungsgemäß, vollständig und rechnerisch richtig ist. Die Revision ergab keinen Anlass zur Beanstandung.

Rudolf Rüter scheidet turnusgemäß als Kassenprüfer aus.

f) Ehrenrat

Der Ehrenrat gibt keinen Bericht ab. Hans-Peter Mergard erklärt seinen Rücktritt aus dem Ehrenrat.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes

Dr. Matthias Kribben schlägt vor, den Vorstand zu entlasten. Es wird vorgeschlagen, den gesamten Vorstand in einem Wahlgang zu entlasten.

Abstimmung: einstimmig, bei 3 Enthaltungen

TOP 6: Änderung der Satzung

Neufassung § 14 Ehrenrat

Nach intensiver und zum Teil kontroverser Diskussion und verschiedenen Änderungsanträgen zur Satzungsänderung wurde die folgende Satzungsänderung vorgeschlagen und zur Abstimmung gestellt:

„Der Ehrenrat wird für eine Dauer von vier Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Er besteht aus mindestens drei und höchstens sieben Personen, von denen jeweils drei in einem Rotationsverfahren eine Spruchkammer bilden. Er gibt sich eine Geschäftsordnung und beschließt einen Geschäftsverteilungsplan.

Die Mitglieder des Ehrenrates müssen das 40. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein zum Zeitpunkt der Wahl seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen angehören. Jedes Mitglied kann den Ehrenrat anrufen, wenn es sich ungerecht behandelt fühlt und eine einvernehmliche Klärung mit den zuständigen Organen des Vereins nicht erreicht wird. Gleichzeitig ist eine Gebühr von 50 Euro auf eines der Konten des Deutschen Fernschachbundes e. V. (BdF) einzuzahlen, die bei Erfolg ganz oder teilweise auf Beschluss des Ehrenrates zurück erstattet wird.

Für Streitfragen zur Spiel- oder Turnierordnung ist er unzuständig.

Auf Verfahren vor dem Ehrenrat finden die Vorschriften der Zivilprozessordnung entsprechende Anwendung. Die Anrufung des Ehrenrats hat keine aufschiebende Wirkung; er kann sie jedoch anordnen.

Der Ehrenrat kann vom Vorstand ausgesprochene Einschränkungen der Mitgliederrechte aufheben oder mindern.

Entscheidungen des Ehrenrates sind für den Vorstand und die Funktionsträger des Deutschen Fernschachbundes e. V. verbindlich. Diese sind vom Ehrenrat zeitnah zu fällen, zu begründen und zu verkünden. „

Zum Zeitpunkt der Abstimmung über diese Satzungsänderung sind 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Für eine Satzungsänderung ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich (mindestens 20 Stimmen).

Abstimmungsergebnis:

Ja: 23 Stimmen

Nein: 5 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme.

Damit ist diese Satzungsänderung angenommen.
Über die weiteren Satzungsänderungen (insbesondere die virtuelle Mitgliederversammlung) wird kurz diskutiert, jedoch wird auf eine Abstimmung aus Zeitgründen verzichtet.

TOP 7: Neuwahlen

Als Revisor für den turnusgemäß ausgeschiedenen Rudolf Rüther wurde Gerhard Binder vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Für den Ehrenrat kandidierten:

Annemarie Burghoff (Kandidatur erfolgte während der Veranstaltung)

Abstimmung:
Ja: 22 Stimmen
Nein: keine
Enthaltungen: 2 Stimmen

Uwe Nogga (Kandidatur wurde vorab erklärt, nicht während der Veranstaltung anwesend)

Abstimmung:
Ja: 15 Stimmen
Nein: keine
Enthaltungen: 9 Stimmen

Manfred Dorer (Kandidatur wurde vorab erklärt, nicht während der Veranstaltung anwesend)

Abstimmung:
Ja: 18 Stimmen
Nein: keine
Enthaltungen: 4 Stimmen

TOP 8: Verschiedenes

Es wurde darauf hingewiesen, dass der Rabatt von 10 % bei der Firma Niggemann nur gewährt wird, wenn die Mitgliedsnummer bei der Bestellung angegeben wird.

TOP 9: Verabschiedung der Teilnehmer

Der Präsident Dr. Fritz Baumbach dankt Dr. Matthias Kribben für die Übernahme der Versammlungsleitung und den erschienen Mitgliedern für Ihre Teilnahme. Die

Mitgliederversammlung wird um 17: 40 Uhr geschlossen.

Bremen, den 17. Juni 2010

Dr. Mathias Kribben
Versammlungsleiter

Dr. Uwe Staroske
Protokollführer

Anlagen:
Anwesenheitsliste
Kassenbericht 2009